

## Inhalt

Grußwort von Dr. Ulrike Growe	5
<b>Wer ist Josef Albers?</b>	9
<b>Ein Meister der Farbe</b>	14
<b>I. Lehr- und Meisterjahre in Deutschland 1888–1933:</b>	
<b>Bottrop – Weimar – Dessau – Berlin</b>	16
Volksschullehrer in Bottrop	16
Schüler und Geselle am Bauhaus in Weimar	19
Meister am Bauhaus in Dessau	24
Stellvertretender Direktor am Bauhaus in Berlin	30
Erste Schritte als Künstler	33
<b>II. Herausragender Pädagoge in Deutschland und den USA:</b>	
<b>1908–1961</b>	42
Nähe, Anschaulichkeit und handgreiflich-lebenspraktischer Schulunterricht in Bottrop	45
Handwerklich-künstlerische Ausbildung im Vorkurs am Bauhaus	47
Zur Werklehre am Black Mountain College und am Department of Design in Yale	52
<b>III. Internationaler Durchbruch als Künstler in den USA:</b>	
<b>1949–1976</b>	67
Vorbild Paul Cézanne	67
Frühe Experimente im kubistischen und expressionistischen Stil	70

Konsequenzen aus der künstlerischen Auffassung	
von Paul Klee und Wassily Kandinsky	74
Albers eigener künstlerischer Weg: „ <i>So ist Kunst ... Erlebnis</i> “	75
Höhepunkt – <i>Homages to the Square</i>	82
<b>IV. <i>Interactions</i> – Wechselbeziehungen</b>	89
Frühe Versuche mit der Bilderfolge <i>Violinschlüssel</i> und <i>Kinetic</i>	89
Auszeiten mit neuen Impulsen	92
Erstmals Farbe: Mexiko – <i>Variants / Adobes</i>	94
Nur Linien – <i>Strukturelle Konstellationen</i>	98
Hommage an die USA	107
<b>V. <i>Homages to the Square</i> und die Avantgarden</b>	110
Einflüsse auf die Hard-Edge-Malerei, Minimal-Art, Konzept-Kunst und Op-Art	110
Kunst ist Leben – Leben ist Kunst	115
Kurzbiografie	120
Schriften (Auswahl)	124
Auszeichnungen (Auswahl)	124
Einrichtungen	125
<b>Auf den Spuren von Josef Albers</b>	
in Weimar, Dessau, Berlin und den USA	126
<b>Anhang</b>	
Personenverzeichnis	139
Literaturverzeichnis	140
Bildnachweis	143